

Mitgliederversammlung der DGAI auf dem DAK 99 in Wiesbaden

K. van Ackern

Auf der Mitgliederversammlung der DGAI am 6. Mai 1999 in Wiesbaden stehen folgende Wahlvorgänge an:

1. Wahl des Präsidenten der DGAI für das Jahr 2001
2. Wahl des Präsidenten der DGAI für das Jahr 2002
3. Wahl des Präsidenten der DGAI für das Jahr 2003.

Die Einarbeitung eines zukünftigen Präsidenten der DGAI in sein zukünftiges Amt ist keine leichte Aufgabe. Deshalb hat sich die DGAI entschlossen, die Präsidenten frühzeitig zu ernennen, um ihnen eine ausreichende Chance, sich auf ihre zukünftigen Aufgaben einzustellen, zu geben. Darüber hinaus steht im Jahre 2003 das Jubiläum "50 Jahre Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin" an. Um hierzu ausreichend Vorbereitungszeit zu haben, schlägt die DGAI vor, den Präsidenten für das Jahr 2003 ebenfalls schon jetzt zu wählen.

Das Engere und Erweiterte Präsidium der DGAI haben während ihrer Sitzungen im November 1998 und Februar 1999 über die möglichen Kandidaten beraten. Nach einstimmigen Beschlüssen im Februar 1999 schlagen Engeres und Erweitertes Präsidium folgende Kandidaten vor:

- | | |
|------|---|
| 2001 | Prof. Dr. med. <i>Eberhard Götz</i> , Darmstadt |
| 2002 | Prof. Dr. med. <i>Jörg Tarnow</i> , Düsseldorf |
| 2003 | Prof. Dr. med. <i>Eike Martin</i> , Heidelberg. |

Prof. Dr. med. **Eberhard Götz**, geb. 1938, ist seit 1981 Direktor des Institutes für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des Klinikums Darmstadt, Lehrkrankenhaus der Universität Frankfurt und der Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg. Nach Studium und Promotion an der Universität Tübingen erhielt er seine Weiterbildung im Fach Anästhesiologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Hier wurde er 1972 zum Oberarzt ernannt. Im Jahre 1975 habilitierte er sich für das Fach Anästhesiologie an der Universität München. Von 1976 bis 1981 war er Leitender Oberarzt an der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin der Universität Münster. Im Jahre 1978 wurde er zum außerplanmäßigen Professor an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ernannt. Seit dem 1. Februar 1981 ist Herr Prof. Dr. *E. Götz* Direktor des Institutes für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Klinikum Darmstadt.

Herr Prof. Dr. *E. Götz* hat zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten zu Fragen des Stoffwechsels während

Narkose und Intensivbehandlung sowie vor allem zu Fragestellungen aus dem Bereich der Transfusionsmedizin veröffentlicht.

Herr Prof. Dr. *E. Götz* hat schon sehr früh Verantwortung über seinen unmittelbaren anästhesiologischen Wirkungsbereich hinaus übernommen. So ist er seit 1979 Kontaktperson der DGAI zur Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie (DGTI). Seit 1985 vertritt er den BDA im Wissenschaftlichen Beirat der Bundesärztekammer für die Richtlinien zur Blutgruppenbestimmung und Bluttransfusion. Seit 1991 ist er Mitglied der Arbeitsgruppe Bluttransfusion von DGAI und BDA, die er bis 1997 federführend leitete. Von 1994 bis 1996 Vertreter der DGAI im Arbeitskreis Blut des Bundesgesundheitsministeriums, von 1987 bis 1993 Vertreter der Krankenhausanästhesisten im Präsidium des BDA. Seit 1993 ist er Vizepräsident des BDA.

Prof. Dr. med. **Jörg Tarnow**, geb. 1940, ist Ordinarius für Anästhesiologie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Nach Medizinstudium und Promotion an der Christian-Albrechts-Universität Kiel erhielt er seine Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesiologie am Universitätsklinikum Charlottenburg, Freie Universität Berlin. Im Jahre 1975 habilitierte er sich dort, 1979 wurde er zum C2-Professor ernannt. Im Jahre 1987 wurde er auf den Lehrstuhl für Anästhesiologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf berufen.

Prof. Dr. *J. Tarnow* hat mehr als 130 Publikationen in in- und ausländischen Fachzeitschriften veröffentlicht. Er ist Mitautor zahlreicher Buchbeiträge. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte bilden Untersuchungen auf dem Gebiet von Anästhesie und Herz-Kreislauf-Veränderungen. Im Rahmen seiner wissenschaftlichen Arbeiten hielt er sich an mehreren ausländischen Universitäten auf, so u. a. 1978 an der Harvard Medical School, Massachusetts General Hospital in Children's Hospital Center Boston, USA; 1980 Cleveland Clinic Foundation, University of Utah, Salt Lake City, USA; Emory University Hospital Atlanta, USA; 1984 Stanford University, Berkeley, USA, Texas Heart Institute, Houston, USA.

Prof. Dr. *J. Tarnow* war Mitherausgeber der Zeitschriften "European Journal of Anaesthesiology" (bis 1987); "Der Anaesthesist" (bis 1997) und bis heute der "Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie" (AINS). Im Jahre 1987 wurde er mit dem "Dr.-Heinrich-Dräger-Preis" ausgezeichnet. Im Jahre 1992 wurde er zum Fellow of the Royal College of Anaesthetists (FRCA) gewählt.

Prof. Dr. med. **Eike Martin**, geb. 1943, ist Ordinarius für Anästhesiologie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Universitätsklinikum Heidelberg. Er studierte Medizin und promovierte zum Doktor der Medizin an der Universität Heidelberg. Seine Weiterbildung als Anästhesist erhielt er am Institut für Anästhesiologie und Reanimation, Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg. Im Jahre 1976 wurde er zum Facharzt ernannt. Im Jahre 1977 habilitierte er sich für das Fach Anästhesiologie an der Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg. Im selben Jahr übernahm er eine Oberarztstelle am Institut für Anästhesiologie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Es erfolgte 1980 die Berufung auf eine C3-Professur für Anästhesiologie an der LMU München. Im Jahre 1987 wurde er auf die Chefarztposition des Institutes für Anästhesiologie des Städtischen Krankenhauses Nürnberg berufen, 1990 erhielt er den Ruf auf den Lehrstuhl der Klinik für Anästhesiologie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Universitätsklinikum Heidelberg.

Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind: Sepsis und Mikrozirkulation, klinische und experimentelle Untersuchungen bei Wiederbelebung sowie perioperative Ischämienmarker (Myokardischämie, cerebrovaskuläre Ischämie).

Herr Prof. Dr. E. Martin ist Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler wissenschaftlicher Gesellschaften. Im Jahre 1996 wurde er zum Vertreter der DGAI in der Arbeitsgemeinschaft der Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF), zum Vertreter der DGAI in der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensivmedizin (DIVI) sowie als Council-Member der European Society of Intensive Care Medicine gewählt. Seit 1996 hat er im Rahmen der DGAI die Verantwortung für die Erstellung von Leitlinien im Bereich Anästhesiologie übernommen. Im Jahre 1988 wurde Herrn Prof. Dr. E. Martin die Fellowship of the Australian and New Zealand College of Anaesthetists (F.A.N.Z.C.A.) verliehen.

Ab 1991 war er Stellvertretender Ärztlicher Vorsitzender und seit 1993 ist er Vorstandsvorsitzender des Vorstandes des Universitätsklinikums Heidelberg.

Theoretische Ausbildung zur Zusatzbezeichnung „Transösophageale Echokardiographie in der Anästhesie“

- gemäß den Richtlinien der DGAI* -

Zeit:	Donnerstag von 16.00 - 20.00 Uhr <i>im Anschluß an die theoretischen Vorträge besteht Gelegenheit zu praktischen Übungen/Demonstrationen auf der Intensivstation und im OP</i>
Termine:	05.08.1999, 12.08.1999, 26.08.1999, 16.09.1999, 30.09.1999, 21.10.1999, 04.11.1999, 25.11.1999 <i>8 Unterrichtsstunden werden bei Teilnahme am 3. Münsteraner TEE-Workshop am 18.08.1999 anerkannt</i>
Teilnahmegebühr:	DM 1.000,- für die gesamten 8 Kurstage, die Gebühr beinhaltet Kaffee und Imbiß
Anmeldung/Auskunft:	Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Albert-Schweitzer-Straße 33 D-48149 Münster Tel: 0251 / 83-47252, Fax: 0251 / 88704 e-mail: hva@uni-muenster-de

*) vgl. Seite 217